

Wer war Wolfgang Amadeus Mozart? – Auf den Spuren eines berühmten Komponisten

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Michaela Kratz, Bruchsal

Wolfgang Amadeus Mozart kennt doch jedes Kind – oder nicht? In dieser Einheit erfahren Ihre Schüler mehr über den Komponisten und Musiker. Sie schlüpfen in die Rolle des Komponisten und erleben so seine Zeit nach. Außerdem lernen sie eine für Mozart typische instrumentale Besetzung eines Werkes kennen. Abschließend begleiten die Schüler ein Werk rhythmisch mit Körperinstrumenten. Patschen, Klatschen, Schnipsen und Stampfen schulen das rhythmische Empfinden und fördern ein ganzheitliches Musik- und Körperverständnis.

Viel Spaß dabei!



Das Wunderkind

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

Musik hören

Themen:

- Wolfgang Amadeus Mozart
- Eine Einleitung eines Violinkonzerts hören
- „Rondo alla turca“ kennenlernen
- „Eine kleine Nachtmusik“ hören

Kompetenzen:

- Einen Komponisten in seiner Zeit kennenlernen
- Werke des Komponisten hören
- Instrumente benennen
- Ein Werk rhythmisch begleiten

Klassen: 3 und 4

Dauer: 3 Unterrichtsstunden

Organisatorisches:

Sie benötigen für die 1. Stunde genügend Raum, um die Szenen einzustudieren. Für die 2. Stunde brauchen Sie pro Kind einen Joghurtbecher und zwei passende Haushaltsgummis.

Hörbeispiel:

- A-Dur Violinkonzert Nr. 5, Allegro aperto (Track 17 auf CD 13)
- Klaviersonate Nr. 11, Rondo alla turca (Track 18 auf CD 13)
- Serenade Nr. 13 „Eine kleine Nachtmusik“, Allegro (Track 19 auf CD 13)

3. Stunde: Mozarts Musik rhythmisch begleiten – wir musizieren

Kompetenz: Die Schüler begleiten das „Rondo alla turca“ mit Körperinstrumenten.

Phase	Ablauf	Material	Vorbereitung
Einstieg	<p>Wiederholen</p> <p> Lassen Sie die Schüler noch einmal das Stück aus der 2. Stunde anhören. Wiederholen Sie die Instrumente, die darin vorkommen, entsprechend dem Schluss der 2. Stunde.</p> <p> Heute wollen wir noch ein anderes Musikstück von Wolfgang Amadeus Mozart kennenlernen und mit unserem Körper begleiten.</p>	CD-Player, CD 13, Track 17 M 5	
Erarbeitung	<p>Mitspielstück</p> <p> Welche Ideen habt ihr, wie wir mit unserem Körper musizieren können?</p> <p>Die Schüler probieren verschiedene Möglichkeiten aus, wie sie mit ihrem Körper musizieren können.</p> <p> Spielen Sie die ersten 9 Takte des Stücks ab und begleiten Sie sie im Grundschatz mit Patschen.</p> <p>Studieren Sie dann das Mitspielstück in den angegebenen Abschnitten (A und B) ein. Zählen Sie den Grundschatz (1, 2) mit.</p> <p> Wenn die Schüler die Abschnitte sicher beherrschen, begleiten sie das Stück in einem Durchlauf.</p> <p>Präsentation</p> <p>Die Schüler führen in Vierergruppen das Mitspielstück vor.</p>	CD-Player, CD 13, Track 18 M 7 (für Sie zur Orientie- rung)	
Abschluss	<p>Spiel und Hörquiz</p> <p>Abschließend spielen die Schüler in Zweier- bis Vierergruppen ein Wissensspiel zum Leben und Werk Mozarts.</p> <p>Führen Sie zusätzlich folgendes Hörquiz durch:</p> <p>Spiele Sie den Schülern verschiedene Stücke vor. Darunter sind zwei Hörbeispiele von Mozart. Eines, das die Schüler schon gehört haben, und ein unbekanntes Werk. Sobald die Schüler ein Stück des Komponisten erkennen, heben sie die Hand.</p>	CD-Player, CD 13, Track 17 Track 19	Fragekarten und Spiel- plan pro Gruppe kopieren

M 1

Eine Reise in die Vergangenheit – eine Geschichte



Wir reisen nun zurück in das 18. Jahrhundert. Wir befinden uns in Salzburg, einer berühmten Stadt in Österreich.

Es ist Winter, draußen liegt viel Schnee. Die Menschen kommen nur schwer voran. Die Frauen frieren in ihren langen Kleidern. Einige Männer versuchen, den Schnee wegzuräumen, damit die Pferde mit den Kutschen überhaupt eine Chance haben, durch die Straßen zu fahren. Autos gibt es noch keine.

Aus einem ersten Stock kippt eine Frau ihren Nachtopf und Müll auf die Straße. Die Leute kannten damals noch keine Kanalisation.

Ein paar Leute kommen aus der Kirche, die gerade zu Ende ist, man hört das Spiel des Organisten.

In der Getreidegasse 9 liegt eine Frau in den Wehen. Sie bekommt ein Baby. Damals haben die Frauen ihre Kinder noch zu Hause geboren.

Der Vater läuft aufgeregt vor dem Schlafzimmer hin und her.

Er erklärt: „Meine Frau hat bereits 8 Kinder geboren, davon sind 7 gestorben. Nur meine fünfjährige Maria Anna, genannt „Nannerl“, hat überlebt. Hoffentlich schafft es dieses Kind, überhaupt lebend auf die Welt. Ein Sohn wäre schön – ach was, Hauptsache es lebt!“

In dieser Zeit ist eine Geburt eine gefährliche Sache (für Mutter und Kind). Viele Kinder sterben bei oder kurz nach der Geburt, da es viele Medikamente, die wir heute verwenden, noch gar nicht gibt.

Das Neugeborene ist da! Es lebt!

Der Vater ruft freudig: „Wir haben einen Sohn! Er soll Joannes heißen! Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart!“

Später nannte man dieses Kind Wolfgang Amadeus Mozart. Er war ein genialer Musiker.



M 4

Mozart war ein Witzbold – Szene 1

- Erzähler:** „Wolfgang Amadeus Mozart war nicht nur ein Musikgenie, sondern auch ein Schlingel. Schon als Kind riss er Witze und spielte Streiche.
Zum Beispiel an dem Tag, als der kleine Mozart mit seiner Schwester bei einem wichtigen Fürsten vorspielen durfte.“
- Nannerl:** „Wolfgang, hör auf, herumzuzappeln. Nie kannst du ruhig stehen. Das wird so peinlich, wenn der Fürst und sein Gefolge kommen.“
- Mozart:** *(hüpft von einem Bein auf das andere)* „Jetzt bleib mal ruhig! Das klappt schon, wenn die kommen.“
- Nannerl:** *(sehr ernst und etwas ärgerlich)* „Wenn du wieder auf dem Klavierhocker herumschaukelst, gebe ich dir nachher eine Backpfeife. Hast du verstanden?“
- Mozart:** *(motzig und hüpft weiter herum)* „Du hast es laut genug gesagt.“
- Diener:** *(laut und ehrfurchtsvoll)* „Der Fürst!“
- Erzähler:** „Mozart rennt zum Klavierhocker und bleibt davor stehen. Nannerl erhebt sich vom Stuhl.
Der Fürst tritt ein.
Mozart verbeugt sich und Nannerl macht einen Hofknicks.“
- Nannerl und Mozart:** „Guten Tag, Herr Fürst!“
- Fürst:** *(spricht langsam und deutlich)* „Ah, ich sehe, die Mozarts. Das Wunderkind und seine Schwester. Na auf, dann zeigt uns mal, was ihr könnt.“
- Erzähler:** „Mozart beginnt zu spielen. Plötzlich schlägt er eine Taste mit der Nase an. Er spielt weiter mit den Fingern und dann wieder einen Ton mit der Nase.
Der Fürst starrt ungläubig auf Mozart.
Nannerl hört entsetzt auf zu spielen.“
- Mozart:** *(hört ebenfalls auf zu spielen und schaut ahnungslos in die Runde und grinst)* „Was ist? Ich habe nicht gezappelt!“

Wer war Wolfgang Amadeus Mozart? – Fragekarten



In welcher Stadt wurde Wolfgang Amadeus Mozart geboren?

Er wurde in Salzburg geboren.

Welchen berühmten Musiker lernte Wolfgang Amadeus Mozart kennen?

Es war Johann Christian Bach.

Was geschah, als er 10 Jahre alt war?

Er wurde schwer krank.

In welchem Alter hat Mozart sein erstes Menuett geschrieben?

Mit fünf Jahren.

Welche erste Anstellung hatte Mozart in Salzburg?

Er war Hofkapellmeister.

Wohin ging seine erste Konzertreise?

Er fuhr nach München.

In welchem Alter erhielt Wolfgang Amadeus Mozart seinen ersten Musikunterricht?

Mit vier Jahren.

Wer ernannte Wolfgang Amadeus Mozart zum Ritter vom Goldenen Sporn?

Es war der Papst.

Welche Festanstellung bekam Mozart, als er 23 Jahre alt war?

Er wurde Hoforganist.

Welche Reise trat er mit fast 14 Jahren an?

Seine erste Italienreise.

Wie alt war Wolfgang Amadeus Mozart, als er starb?

Er war 35 Jahre alt.

Welches Werk schrieb er mit 24 Jahren?

Seine erste Oper.

In welcher Stadt starb Mozart?

Er starb in Wien.

Welche schweren Krankheiten hatte Mozart als Kind?

Er hatte Typhus und Pocken.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de